

## **Pflichtstundenerhöhung und Haushaltsbegleitgesetz – Sparplan Bildung –**

Der Entwurf des Haushaltgesetzes sieht für den Finanzplan des MBSJ insgesamt eine Kürzung von 241 Stellen vor, bei gleichzeitig steigenden Schülerzahlen. Laut MBSJ wird für das Schuljahr 25/26 offiziell mit 2000 Schülerinnen und Schülern mehr geplant. Die tatsächliche Steigerung dürfte weit größer sein, schätzungsweise 3000 bis 4000. Diese Differenz entsteht, weil Schülerinnen mit befristeten Bleiberecht nicht mitgerechnet werden. Das betrifft z.B. Geflüchtete aus der Ukraine und Syrien. Sie werden aber in unseren Schulen unterrichtet.

Die Kürzung treffen die allgemeinbildenden Schulen um durchschnittlich 5%, Förderschulen mit über 13%. Bei OSZ und Schulen des zweiten Bildungswegs gibt es hingegen einen Stellenzuwachs.

Was bedeutet das konkret für die einzelne Schule?

Die Stundentafel ist festgeschrieben und muss umgesetzt werden. Für die Neuplanung des Schuljahres 2025/26 bleibt demnach nur die

- Kürzung der Ganztagsstunden um 10%
- Kürzung bei Gemeinsamen Lernen und Gemeinsamen Unterricht
- Kürzung bei der sonderpädagogischen Förderung
- Kürzung bei der Förderung fremdsprachiger Schüler

Die Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler in Brandenburg wird weiter mit Füßen getreten. Die Kürzung treffen insbesondere Kinder und Jugendliche die einen hohen Unterstützungsbedarf haben.

Ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 25/26 muss dieser Mangel dann mit weniger Personen bewältigt werden. Die Pflichtstundenerhöhung bei den Lehrkräften führt dazu, dass bei den allgemeinbildenden Schulen je nach Schulgröße 2 bis 5 Lehrkräfte zu viel sein werden.

Für das erste Halbjahr 25/26 bedeutet das, dass offenen Stellen nicht besetzt werden oder bei Einstellungen von Seiteneinsteigenden die Stelle nur bis 31.01.2025. Das bedeutet eine pädagogische Grundqualifizierung ist nicht mehr möglich. Diese stehen dann völlig unvorbereitet vor den Schülerinnen.

**Weitere Stellenkürzungen für das Schuljahr 26/27 sind schon geplant. Sparen auf Kosten der Schwächsten! Vielen Dank Herr Woidke.**